L. 1267.

XV. KURENDA SZKOLNA.

1 8 6 7.

Obwieszczenia konkursowe.

L. 1266. Na posadę pomocnika przy szkole ludowéj *w Jordanowie* w okręgu Makowskim, patronatu prywatnego z roczną płacą 100 złr. w. a. i z wolnem pomieszkaniem, rozpisuje się konkurs powtórnie z terminem do 15. Lutego 1868.

L. 1269. Na posadę pomocnika przy szkole ludowéj *w Skawinie* okręgu Skawińskiem, patronatu prywatnego z roczną płacą 126 złr. i 25 złr. na pomieszkanie, rozpisuje się konkurs z terminem do 15. Lutego 1868.

Tarnów dnia 31. Grudnia 1867.

Ubiegający się o te posady, mają prośby swoje w polskim języku własnoręcznie napisane i dokumentami co do uzdolnienia i zasług, oraz w cały bieg życia od ukończenia szkół wykazany opatrzone Władzy Konsystorskiéj za pośrednictwem Zwierzchności właściwych przedłożyć. Tarnów dnia 31. Grudnia 1867.

L. 1256.

V. Zeszyt z mapami P. Antoniego Steinhausera zawierającemi resztę krajów europejskich zaaustryackich, poleca się.

Odnośnie do L. 168 szk. Kurendy V. r. b. udzielamy całéj osnowy Wezwania Wys. C. K. Namiestnictwa Lwow. z 12. b. m. i r. L. 75606, które tak opiewa:

„Z. 75606. Die Kunsthandlung Artaria & Comp. hat zu dem „Atlas für die erste Stufe des geografischen Unterrichtes in den österreichisch-deutschen Schulen" von Anton Steinhauser, dessen vier ersten Hefte mit den h. Ministerial-Erläßen vom 3. August 1865, Z. 2456/C. M., und vom 29. Jänner 1867, Z. 7910/C. M., den Lehrerbildungs-anstalten zur Benützung und den Volksschullehrern zum Selbstgebrauche empfohlen wurden, ein fünftes Heft, enthaltend die Karten zur Geographie der europäischen Staaten außer Österreich (zusammen 9 Blätter nebst erklärendem Texte) als Schlußheft hinzugefügt.

Der Preis des fünften Heftes beträgt 1 fl. 35 kr. der Preis der Blätter einzeln je 15 kr. Bei Abnahme aller fünf Hefte auf einmal ist der Preis mit 4 fl. 60 kr. ö. W. angesetzt.

Dies wird dem hochwürdigen Consistorium mit Bezug auf den Erlaß der bestandenen Krakauer k. k. Statthaltereikommission vom 15. Februar l. J. Z. 3685, zur Verständigung der betreffenden Lehranstalten und Volksschullehrer mitgetheilt.

Lemberg am 12. Dezember 1867."

Ku wiadomości zachęcającej. Tarnów 28. Grud. 1867.

L. 19.

Znowu jedno w owych Wypracowań konferen. 20; a to:
Was ist Sache der Lehrer, damit den Kindern Fleiß und Thätigkeit zur Gewohnheit werden?

Ciąg dalszy do X. kur. r. b.

Die Lehrer haben ihre Schüler immer und zweckmäßig zu beschäftigen, und darnach, ob und wie sie ihre Schuldigkeit thun, ihre Aufgaben auswendig lernen oder verfertigen, sich genau zu erkundigen; sie haben den Fleiß als Gewissenssache, als Berufstreue als das, was Gott und Menschen wohlgefällig ist, und Nachlässigkeit als Gewissenslosigkeit und Untreue, als etwas Schändliches und aller Laster Anfang darzustellen und geltend zu machen. Auf die Einzelnen, die sich als unfleißig, träge nnd nachlässig in ihren Arbeiten erweisen, muß durch Vorstellungen, Warnungen und Drohungen besonders noch eingewirkt werden. Nie läßt man eine versäumte oder nachlässig gemachte Arbeit durch, ohne daß sie nachgeholt und vollkommen gelöst werde. Die anderen Reizmittel, wie die Versetzung auf einen minder ehrenvollen Platz oder andere Beschämung und Strafe sind dann ebenfalls in Anwendung zu bringen. Insbesondere muß man es mit dem Schulbesuche genau nehmen, weil von der ununterbrochenen Anwesenheit der Kinder nicht nur das Gedeihen des Unterrichtes abhängt, und darnach, ob man mehr oder weniger darauf dringt, die Ansicht von der Wichtigkeit des Schulunterrichtes sich bildet; sondern auch, weil gerade darin die Schüler ihre Berufstreue bewähren, und sich an Genauigkeit in dieser Beziehung gewöhnen sollen.

Ciąg dalszy nastąpi.

